

Kolping Magazin



Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising

02 · 2023



■ Schwerpunkt Landtagswahl 2023

■ **Kolping-Bildungswerk**
Neuer Vorbereitungskurs zum
staatl. geprüften Kinderpfleger

■ **Kolpingwerk**
Diözesanversammlung
in Berchtesgaden

■ **Kolpingsfamilien**
Nachrichten aus Bad Aibling,
Forstinning, Waldram

Diözesanwallfahrt 2023

Am Tag der deutschen Einheit pilgern wir in diesem Jahr zur „Sprungschance Gottes“ in Poing

Dieses Jahr führt uns unsere Wallfahrt zur beeindruckenden Pfarrkirche Seliger Pater Rupert Mayer in Poing. Die Kommission Spiritualität wird den Gottesdienst gemeinsam mit Präses Christoph Wittmann zum Thema Toleranz gestalten. Die Kolpingsfamilien werden im Vorfeld gebeten, sich Gedanken zum Thema der Wallfahrt zu machen und diese in einem Bild festzuhalten. Wir freuen uns auf ein orangefarbenes Bannermeer und einen unvergesslichen Tag an diesem besonderen Ort! Ausführliche Informationen und Anmeldung über unsere Homepage.

„Zusammen sind wir Kolping“

Generationentag am Sonntag, 10. September 2023

Für die Kolpingsfamilien und Einzelmitglieder steht 2023 das nächste Großereignis an. Vielen ist sicherlich noch der beeindruckende Kolpingtag von 2008 in Tittmoning in Erinnerung. Diesmal sind wir zu Gast bei der Kolpingsfamilie Tegernseer Tal. Unter dem Motto „Zusammen sind wir Kolping“ will sich der Diözesanverband unter Mitwirkungsmöglichkeit seiner Ebenen als generationsübergreifender, politisch und sozial aktiver katholischer Verband präsentieren. Da wir an diesem Tag in Rottach-Egern nicht nur das Pfarrheim, sondern auch die Seepromenade nutzen dürfen, kann unser Ver-

WählBar 2023

Das Kolpingwerk Bayern hat Positionen, Fragen und Aktionen zur Bayerischen Landtagswahl am 08. Oktober 2023 in der Broschüre „WählBar 2023“ zusammengefasst und allen bayerischen Kolpingsfamilien über die Diözesanverbände zur Verfügung gestellt. Diese Arbeitshilfe vermittelt den Kolpingsfamilien thematische Inhalte, Stellungnahmen der Kolpingjugend und Fragen an Politikerinnen und Politiker – oder solche, die es werden möchten. Tipps und Hilfen für die Durchführung von Veranstaltungen runden das Angebot ab. Die „WählBar 2023“ ist auf der Homepage des Kolpingwerkes Landesverband Bayern zu erreichen: www.kolink.de/yo



Wir sind die Neuen

Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind die Neuen in der Redaktion! Nachdem unser bisheriger Öffentlichkeitsreferent Markus Hengler seine Arbeitsstelle gewechselt hat, stellen wir – zusätzlich zu unseren bisherigen Aufgaben – das Kolpingmagazin zusammen. Das Ergebnis und damit unsere erste Auflage, präsentieren wir Euch mit dieser Ausgabe.

In Zukunft werden wir zusammen mit den Ehrenamtlichen im Verband darüber nachdenken, auf welchen Wegen wir unsere Mitglieder erreichen, welche Formate wir weiterhin bedienen und ausbauen und welche sich womöglich überholt haben. Es wird sicher ein spannender Prozess, bei dem sich hoffentlich auch viele von Euch mit ihren Erfahrungen beteiligen und ihre Meinung einbringen.

Wir wünschen Euch viel Vergnügen beim Lesen und freuen uns, wenn Ihr uns künftig mit Berichten und Bildern aus Euren Kolpingsfamilien unterstützt!

Marion Martin und Christoph Wittmann

Handeln – nicht behandelt werden!

Am 8. Oktober 2023 finden die Landtagswahlen statt. Landesvorsitzender Erwin Fath über typische „Kolping“-Themen und Aktivitäten zur Wahl.

Adolph Kolping: „Eines von den herrschenden Übeln in politischen wie in unpolitischen Dingen ist heutzutage das oberflächliche Räsionieren über alles und jedes. Fängt erst einer an, an irgendeiner öffentlichen Sache etwas zu kritisieren, gleich stimmt der Zweite und Dritte ein und meint, nicht allein dies und das, nein, auch noch jenes und anderes sei nicht nach seiner Meinung und müsse anders sein. Ruhig die Sache ansehen, genau studieren und Vorsicht im Urteil brauchen, ist nicht die Sache der meisten Menschen, das kostet zu viel Zeit und Mühe.“ (RV 1857, S. 410)



v.l.: Willi Brehler, Landesgeschäftsführer KW Bayern; Dr. Thomas Goppel, Staatsminister a.D.; Thomas Huber, MdL, Aufsichtsratsvorsitzender Kolping-Bildungswerk Bayern; Erwin Fath, Landesvorsitzender, KW Bayern

Wie aktuell ist doch diese Aussage!

Kolpingmitglieder lassen sich von diesem „herrschenden Übel“ jedoch nicht anstecken! Gerade im Hinblick auf politische Wahlen nehmen sie aktiv gesellschaftliche und politische Mitwirkungsmöglichkeiten wahr, und leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag zur verantwortungsbewussten Mitgestaltung unserer Gesellschaft. Die Wahlen zum Baye-

rischen Landtag werfen ihre Schatten voraus. Auch die Kolpingmitglieder fragen sich „wen kann ich wählen“, „welcher Partei traue ich am ehesten zu, meine Interessen zu vertreten?“ usw.

Im Hinblick auf die Bayerische Landtagswahl am 08. Oktober 2023 wendet das Kolpingwerk Bayern seine Aufmerksamkeit einigen typischen „Kolping“-Themen zu.

Tipp



Kolpingstunde beim Münchner Kirchenradio

Immer am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und anschließend Freitag um 11 Uhr, Samstag um 10 Uhr und Sonntag um 15 Uhr im Radio oder im Internet. Auch als Podcast auf muenchner-kirchenradio.de www.radio.mk-online.de & unter UKW 92,4.

Impressum

Herausgeber: Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising
Adolf-Kolping-Str. 1, 80336 München
Tel.: 089 / 5999 69 50

Redaktion: Karlheinz Brunner, Marion Martin, Christoph Wittmann

Gestaltung: Karin Hirl Print Web Design

Druck:



Bildnachweis:

- Seite 1: iStock: bizoo_n
- Seite 3: DV München und Freising, privat
- Seite 5: KF Unterföhring
- Seite 6,7: KF Geisenhausen, KF Forstinning, KF Waldram
- Seite 8: KF Bad Aibling, Adobe Stock: Monkey Business Images
- Seite 9: DV München und Freising

Redaktioneller Hinweis

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und entsprechen nicht unbedingt der Auffassung des Kolpingwerkes Diözesanverband München und Freising. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Artikeln vor.

1. Das Kolpingwerk Bayern erkennt, dass Familien in ihrer Vielfalt der verschiedenen Ausprägungen immer größer werdenden Herausforderungen ausgesetzt sind. Die Erziehung von Kindern bei gleichzeitiger Sicherung der wirtschaftlichen Existenz wird immer schwieriger. Besonders Familien mit mehreren Kindern und Alleinerziehende sind davon betroffen. Deshalb muss Politik sicherstellen, dass Familien auch in Zukunft Fundament unserer Gesellschaft sein können.
2. Generationengerechtigkeit muss ein politisches Querschnittsthema für alle Lebensbereiche sein. Daraus folgt: Die Lastenverteilung unter den Generationen und den verschiedenen Gruppen der Gesellschaft ist gerecht auszugestalten. Alle politischen Entscheidungen sind auf Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit hin zu überprüfen.
3. Junge Menschen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Gestaltung unserer Gesellschaft. Deshalb muss jungen Menschen die aktive Teilhabe an politischer Mitbestimmung durch das Wahlrecht ermöglicht werden. Das Kolpingwerk Bayern, und damit alle bayerischen Kolping-Diözesanverbände, setzen sich daher aktiv für eine Senkung des Wahlrechts in Bayern, beschränkt auf das Recht zu wählen (aktives Wahlrecht) ein. Verantwortung kann nur übernehmen, wem auch Verantwortung übertragen ist!
4. Die Schönheit und die Lebensqualität des ländlichen Raumes konkurrieren in Bayern mit den vielfältigen Angeboten eines urbanen Lebensraums. Wir fordern die politischen Kräfte unseres Landes auf, bei allen politischen Entscheidungen die Schaffung von gleichwertigen Lebensverhältnissen in Stadt und Land als Querschnittsaufgabe zu sehen.
5. Bildung befähigt den einzelnen Menschen dazu, aktiv und selbstbestimmt am gesellschaftlichen, politischen und beruflichen Leben teilzunehmen. In einer globalisierten Welt ist die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit eines Landes ein ebenfalls bedeutender Aspekt. Einrichtungen der Erwachsenenbildung und der Beruflichen Bildung, auch insbesondere Einrichtungen des Kolpingwerkes Bayern, übernehmen erfolgreich staatliche Aufgaben. Der Staat ist damit auch in der Verantwortung, die entstehenden Kosten in vollem Umfang zu erstatten.

Positionen, Fragen und Aktionen zur Bayerischen Landtagswahl am 08. Oktober 2023 hat das Kolpingwerk Bayern in der Broschüre „WählBar 2023“ zusammengefasst und allen bayerischen Kolpingsfamilien über die Diözesanverbände zur Verfügung gestellt. Diese Arbeitshilfe vermittelt den Kolpingsfamilien thematische Inhalte, Stellungnahmen der Kolpingjugend und Fragen an Politikerinnen und Politiker – oder solche, die es werden möchten. Tipps und Hilfen für

die Durchführung von Veranstaltungen runden das Angebot ab. Die „WählBar 2023“ ist auf der Homepage des Kolpingwerkes Landesverband Bayern durch folgenden Link zu erreichen: www.kolink.de/yo

Auch der Vorstand des Kolpingwerkes Bayern unterstützt die Aktivitäten in vielfältiger Weise

- Bei regelmäßigen Gesprächen mit demokratischen Fraktionen im Bayerischen Landtag werden Kolping-Anliegen in die politische Arbeit einbracht und in regem Austausch vertieft. Dankbar helfen 25 Kolpingmitglieder als Abgeordnete in drei Fraktionen des Bayerischen Landtages mit, regelmäßig Termine für diesen Austausch zu ermöglichen und sicher zu stellen, dass auch die entsprechenden „Fachpolitikerinnen und Fachpolitiker“ und Fraktions-Verantwortliche an diesen Runden teilnehmen.
- Eine wichtige „Kontaktebene“ ist auch der Beirat des Kolping-Bildungswerkes Bayern, dem Vertreterinnen und Vertreter aller demokratischen Fraktionen des Bayerischen Landtages angehören.
- Eine wichtige Ergänzung dieser „vorpolitischen“ Arbeit des Landesverbandes Bayern stellen die politischen Aktivitäten der bayerischen Kolpingjugend dar.
 - Besonders zu nennen sind der regelmäßige Austausch mit den jugendpolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Landtagsfraktionen und
 - „Landtag live“, die politische Praxiswoche der Kolpingjugend, bei der Jugendliche eine Abgeordnete oder einen Abgeordneten bei deren Arbeit begleiten können.

Nun ist es an uns allen, zu handeln

In Deutschland ist die Teilnahme an Wahlen freiwillig. Deshalb ist aber nicht zu wählen keine Option. Es drückt keinen Protest aus, weil man damit niemandem einen Denkartel verpasst, sondern die Stimme einfach unter den Tisch fällt. Wer nicht wählt, dessen Stimme fällt einfach weg. Und das erhöht die Bedeutung der anderen Stimmen. Wer also nicht wählt, muss eher mit einem Ergebnis leben, das nicht gefällt. Mit einer abgegebenen Stimme wird Verantwortung übernommen. Die Wählenden bringen damit auch zum Ausdruck, dass sie ihre Zukunft mitgestalten wollen. Wählen ist in Bayern keine Pflicht, aber eine Bürgerpflicht. Wir sollten dieser Bürgerpflicht nachkommen und dieses Recht wahrnehmen. Damit die Meinung von möglichst vielen Menschen in den Parlamenten berücksichtigt wird, sollen so viele Menschen wie möglich wählen gehen. Ein Parlament, das von vielen Menschen gewählt wurde, kann darauf vertrauen, dass die Ansichten der meisten Menschen in Bayern vertreten sind. Wie sagte bereits Adolph Kolping: **„Es ist keine Zeit zu feiern, zuzuschauen, gewähren zu lassen, bloß zu jammern und zu klagen, sondern es ist Zeit zu handeln, Zeit zu wirken, und zwar für jeden ohne Unterschied, wie es ihm nach Maßgabe seiner Kräfte und Mittel nur möglich ist.“** (KS 3, S.129)

Erwin Fath, Landesvorsitzender Kolpingwerk Bayern

Unter strahlender Frühlingssonne...

...viele Kolpingbanner auf der Diözesanversammlung in Berchtesgaden

Über 100 Delegierte aus dem gesamten Diözesangebiet trafen sich am Samstag, 22. April in Berchtesgaden, um das neue Leitbild des Kolpingwerkes kennen zu lernen und sich darüber auszutauschen. Bereits am Vorabend lud die Kolpingsfamilie Berchtesgaden ein, die Enzianbrennerei Grassl zu besichtigen und einige Erzeugnisse zu verkosten. Die Kolpingsfamilie gab auch einen Einblick in ihre Kleiderkammer, die sich zu einer festen Institution im Ort etabliert hat. Den anschließenden geselligen Teil im Pfarrheim nutzten viele zum Kennenlernen und Austauschen. Die Versammlung am Samstag begann mit Grußworten des stellvertretenden Landrats Michael Koller, Landesvorsitzenden Dorothea Schömig und Maria Schmidt vom Leitungsteam der Kolpingsfamilie Berchtesgaden. Diözesanvorsitzender Karlheinz Brunner konnte überdies Ortspfarrer und Präses Monsignore Dr. Thomas Frauenlob, den früheren Bezirkspräses Horst Kreß sowie das Ehrenmitglied des DV Uli Kramer begrüßen. Vom Bundesvorstand war Ursula Groden-Kranich zu Gast, die das neue Leitbild vorstellte. Für den anschließenden Austausch in Gruppen gab Diözesanreferentin Marion Martin vor, sich in die Rollen des Träumers, Kritikers und Realisten zu versetzen und das Leitbild aus diesen Perspektiven zu diskutieren. Nach der Mittagspause gab Jugendleiterin Monika Pauli Anregungen zum Thema „Alles wird sich gendern“. Zu die-



sem nicht unumstrittenen Thema im Verband, konnten die Anwesenden auf Plakaten Stellung beziehen und ihre eigenen Standpunkte zu Papier bringen. Die Diözesanleitung der Kolpingjugend wird mit den Ergebnissen weiterarbeiten und daraus nächste Schritte ableiten.

Nach Anträgen und Regularien wurde auf kommende Veranstaltungen hingewiesen. Mit einem Gottesdienst endete die Diözesanversammlung. Für den beeindruckenden Ein- und Auszug in die Stiftskirche hatten die Kolpingsfamilien ihre Banner mitgebracht. Die Kommission Spiritualität hatte zum Thema „Leitbild“ Leitpfosten mit Reflektoren um den Altar aufgebaut. Diözesanpräses Christoph Wittmann hob in seiner Predigt hervor, dass das Leitbild reflektiert, was Christus uns in seinem Wort verkündet hat und was Vorbilder wie Adolph Kolping daraus für eine sozialere und menschlichere Gesellschaft abgeleitet haben.

Die Messfeier wurde musikalisch von Mitgliedern der Kolpingjugend unter der Leitung von Verena Seeber gestaltet, als Konzelebranten feierten Horst Kress und Thomas Frauenlob den Gottesdienst mit den Kolpinggeschwistern.

Christoph Wittmann

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder,

in den letzten Jahren hat sich ein besorgniserregender Trend abgezeichnet: Immer öfter werden Kolpingsfamilien aufgelöst, weil sich niemand bereit erklärt, ehrenamtlich Vorstandsarbeit zu leisten. Für unsere freie Position im DV-Vorstand wurde ebenfalls keine Kandidatin und kein Kandidat gefunden. Ich habe noch Zeiten erlebt, zu denen echte Wahlen zwischen mehreren Kandidaten stattfanden.

Seit langer Zeit bin ich ehrenamtlich tätig. Dabei war mir immer wichtig, meine Zeit der Familie, dem Beruf und dem Ehrenamt ausgewogen zu widmen. Leitungsaufgaben begrenze ich grundsätzlich auf zwei Amtsperioden. Es hat mich immer bereichert, mit vielen verschiedenen Menschen etwas zu bewegen und vorwärts zu bringen. Ehrenamtliche Vorstandsarbeit ist ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil für unseren Verband und für unsere Gesellschaft. Es braucht Menschen jeden Alters, die sich engagieren. Menschen, die sich für unsere Werte im Dienst der Allgemeinheit einsetzen und die damit einen Beitrag für

eine bessere Gesellschaft leisten. Ja, es kostet Zeit und Anstrengungen. Aber es macht auch Freude, sich auszuprobieren, neue Wege zu gehen, zu diskutieren und miteinander etwas zu bewegen. Die Begegnung mit vielen anderen engagierten Menschen erweitert den eigenen Horizont und geben einem ein gutes Gefühl für Gemeinschaft. Eine Gesellschaft aus lauter Individualisten möchte ich mir nicht vorstellen.

Um nächstes Jahr geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für den DV-Vorstand der Diözesanversammlung vorschlagen zu können, haben wir in Berchtesgaden die Gründung einer Findungskommission entschieden. Ich appelliere deshalb an alle Mitglieder, uns Vorschläge zu machen, um zielgerichtete Gespräche mit Interessenten führen zu können. Ein interessantes und lebendiges Arbeitsumfeld mit hauptberuflicher Unterstützung wartet auf neue Gesichter. Selbstverständlich dürfen sich Interessenten auch selbst im DV-Büro melden.

Karlheinz Brunner, Diözesanvorsitzender

„Blühendes Leben“

In vielen Kolpingsfamilien und -bezirken ist es Tradition, im Marienmonat Mai zu einer Maiandacht zusammen zu kommen. Es gab Ehrungen, Ernennungen und Jubiläen.

Ein festlicher Bannerzug, eine stimmungsvolle Maiandacht sowie ein Festakt in Bad Tölz war am 5. Mai der würdige Rahmen für die 100-Jahrfeier des Bezirks Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach. Wie aus dem Protokollbuch der Kolpingsfamilie Bad Tölz zu entnehmen ist, war am 6. Mai 1923 mit Bad Tölz, Lenggries, Miesbach, Holzkirchen und Hausham die Gründungsversammlung des jetzigen Kolping-Bezirksverbandes. Im Rahmen der Bezirksmaiandacht konnte der Bezirk in der Tölzer Mühlfeldkirche mit seinen 15 Kolpingsfamilien 100-jähriges Jubiläum feiern. Zelebrant war Bezirkspräses Msgr. Walter Waldschütz, der den Landes- und Diözesanpräses Christoph Wittmann, den Präses der örtlichen Kolpingsfamilie Peter Demmelmair, die Geistliche Leiterin Maria Thanbichler und den zweiten Bürgermeister Michael Lindmair begrüßen konnte.

Am 9. Mai fand in Geisenhausen eine Maiandacht in Zusammenarbeit der Kolpingsfamilie und der KLB Geisenhausen am Labyrinth vor St. Theobald statt. Auch Freunde aus Freising und München waren zu Gast sowie Teilnehmer aus der benachbarten Kolpingsfamilie Vilsbiburg.



Die Gruppe „Laudate“ übernahm die musikalische Umrahmung der Andacht für die über 50 Teilnehmer. Diözesanpräses Christoph Wittmann überreichte an Pater Benjamin die Ernennungsurkunde zum Präses der örtlichen Kolpingsfamilie. Der Abend klang im Kolping-Stüberl aus, wo Josef Sirtl, dem langjährigen Vorsitzenden der KF Geisenhausen und des Bezirks Freising, anlässlich seines 75. Geburtstags Glückwünsche überbracht wurden. Irmgard Diewald gratulierte als Vorsitzende der KF Geisenhausen, Josef Wildgruber als Vorsitzender des Bezirks Freising-Land.

Der Bezirk Fürstenfeldbruck hat mit Diakon Jürgen Reisaus einen neuen Bezirkspräses. Bei der Bezirksmaiandacht in Altomünster erhielt er am 11. Mai 2023 von Diözesanpräses Christoph Wittmann die Ernennungsurkunde. Die Ortsvorsitzende Birgitta Graf brachte ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass Altomünster als jüngstes Mitglied im Bezirk Fürstenfeldbruck Gastgeber der Bezirksmaiandacht sein durfte. Als erste Amtshandlung segnete Jürgen Reisaus das neue Bezirksbanner. Beim anschließenden Zusammensein gratulierte Bezirksvorsitzender Emil Schneider dem neuen Präses und begrüßte unter den Anwesenden Diözesanvorsitzenden Karlheinz Brunner.



Fachgruppe Medienarbeit bietet den Kolpingsfamilien Unterstützung an

Es reicht nicht, gute Dinge zu tun, man muss auch darüber berichten.

Die Fachgruppe Medienarbeit – eine kleine Gruppe von aktuell vier Engagierten – unterstützt den DV und seine Kolpingsfamilien bei deren Präsenz in den Medien. Weitere Interessierte sind gerne gesehen – es macht Spaß und bringt Kolping weiter! Auf der Diözesanversammlung wurden zwei neue Angebote für die Kolpingsfamilien vorgestellt:

Öffentlichkeitsarbeit für meine Kolpingsfamilie: Wie werden wir „sichtbar“?

Die Fachgruppe Medien lädt zu einem Online-Erfahrungsaustausch ein. Im Gespräch tauschen wir Erfahrungen aus, sammeln Tipps und neue Ideen, die uns alle weiterbringen auf dem Weg zur „Sichtbarkeit“ für unsere Kolpingsfamilien.

Unterstützung für die Microsites

Die Fachgruppe Medien bietet den Kolpingsfamilien eine virtu-

elle Beratung zur Gestaltung der Microsites an. Es kann dabei beispielsweise um folgende Punkte gehen:

- Wie richte ich ein Menü ein?
- Wie lade ich Bilder hoch?
- Wie kann ich Texte farblich gestalten?
- Wie lege ich einen Co-Administrator an?

Da die Bedürfnisse unterschiedlich sind, bieten wir keine klassische „Schulung“ an, sondern eine direkte Beratung der einzelnen Kolpingsfamilie. Kolpingsfamilien, die diese Angebote annehmen wollen, melden sich bitte im Diözesanbüro – und wer Lust zur Mitarbeit in der Mediengruppe hat, ebenso!

Annegret Scholz, Alfons Barth, Wolfgang Haberl

■ Kolpingsfamilie Forstinning

Aktuelle Entwicklung gibt Grund zur Freude

Nach coronabedingter Pause wurde in diesem Jahr der alte Brauch des „Oa scheibm“ in Forstinning wieder aktiviert. Mit dieser Aktion konnte die Kolpingsfamilie Forstinning zeigen, dass sie besonders für Familien interessant ist.

Am 20. Mai lud die Kolpingsfamilie außerdem unter dem Motto „Ein Tanz schöner Abend“ zum Tanzen ein. Die Kolpingsfamilie wollte jedoch keine reine Tanzveranstaltung, sondern einen schönen Abend für alle zum Treffen, Ratschen und natürlich zum Tanzen. Es kamen viele Tänzer, aber auch viele, bei denen das Ratschen, Essen und Trinken im Vordergrund standen. DJ Hannes Fischer gelang es durch seine abwechslungsreiche Musikauswahl, dass auch Gelegenheitstänzer bzw. Gäste, die eigentlich nur ratschen wollten, das eine und andere Mal das Tanzbein geschwungen haben. Nebenbei konnte sich jeder in der von der Kolpingjugend organisierten Bar mit leckeren Cocktails erfrischen.



Wie kam es zu diesen zwei „neuen“ Veranstaltungen? Aus Altersgründen hatten einige Vorstandsmitglieder im vergangenen Jahr angekündigt, nicht mehr für ein Vorstandsamt zu kandidieren. Es bestand die akute Gefahr, dass wir wegen des „Personalmangels“ die KF auflösen müssen. Nach einigen Gesprächen mit Marion

Martin und Karlheinz Brunner entschieden wir uns für ein Treffen vor Ort mit Unterstützung (Gesprächsleitung Sabine Reiter). Es fanden zwei Treffen statt, bei denen diskutiert wurde, aber auch Vorschläge für neue Veranstaltungen gesammelt wurden, die dann von einigen dieser Gruppe vorbereitet werden sollten. Durch diese Treffen und die vielen Gespräche konnten Mitglieder und Neumitglieder gefunden werden, die neue Veranstaltungen mit sehr viel Freude vorbereitet und durchgeführt haben. Ebenso konnten wir aus diesen Treffen neue aktive Vorstandsmitglieder gewinnen.

Wir sind so stolz auf unsere treuen (in die Jahre gekommenen) Mitglieder. Jetzt arbeiten wir aktiv an der Verjüngung unserer Kolpingsfamilie weiter. Danke an alle Helfer, Unterstützer, Begleiter vor Ort und an den Diözesanverband.

Stefan Köpferl,
Leitung KF Forstinning

■ Kolpingsfamilie Waldram

Standortbestimmung beim Vorstand

Mitte März trafen sich die Mitglieder des Vorstands der Kolpingsfamilie Waldram zu ihrer Klausurtagung in Ambach. Tagungsort war das am Starnberger See gelegene Haus der Gemeinschaft IHS. Kyrilla Schweitzer von der Gemeinschaft IHS bereitete uns nach ihrer Begrüßung als Gastgeberin zunächst mit pfingstlichen Gedanken geistlich auf unsere Veranstaltung vor.

Zum Einstieg ins Programm ließ uns Diözesanreferentin Marion Martin, die uns als Moderatorin durch den Tag führte, auf die Ergebnisse unserer letzten Klausur 2019 zurückblicken und die Bilanz der damals gesteckten Ziele ziehen.

Mit Hilfe der Symbole Feder und Stein regte sie uns anschließend an, die Dinge zusammenzutragen, die uns bei der Arbeit in der Kolpingsfamilie leicht fallen, aber auch die Umstände, die uns bei unserem Engagement das

Leben schwer machen. An der Pinnwand entstand so eine aufschlussreiche Collage, die zeigte, dass wir im Vorstand viel gemeinsam haben, was uns bewegt.

Nach dem gemütlichen Mittagessen suchten wir am Nachmittag in einem Ideenpool Handlungsfelder, die wir in Zukunft neben unseren Veranstaltungen



und Aktionen verstärkt im Auge behalten wollen, so z.B. die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit. Zum Abschluss des inhaltlichen Teils hatte Marion Postkarten für uns vorbereitet, aus denen sich jeder die aussuchte, die seine Situation in der Kolpingsfamilie gerade beschreibt. Darauf schrieben wir an uns selbst, welche Wünsche wir für die Zukunft besonders unserer Kolpingsfamilie haben. Diese Karte wurde uns ein paar Wochen später zugeschickt, damit wir sehen konnten, wie sich unsere Wünsche entwickelt haben. Bei Kaffee und Kuchen klang die ertragreiche Tagung aus.

Herzlichen Dank an Hans Anders für die Organisation und an Diözesanreferentin Marion Martin, die uns in angenehmer Atmosphäre immer locker, aber zielorientiert durch den Tag geführt hat.

Thomas Erhard,
Vorsitzender KF Waldram

Kolpingsfamilie Bad Aibling



Aus Paten wurden Freunde

Kolpingsfamilie feiert langjährige Verbindung mit der Patenfamilie Surany

Freundschaften wollen gepflegt werden, wenn sie halten sollen. Dass dies auch über eine größere Distanz möglich ist, zeigt sich bei der Kolpingsfamilie Bad Aibling. Vor 25 Jahren wurde an sie vom Diözesanverband des Kolpingwerkes die Bitte herangetragen, die Patenschaft für eine Kolpingsfamilie im Ausland zu übernehmen. „Wie sollen wir eine persönliche Verbindung aufbauen? Geht das nicht etwas näher?“ 1999 gab es erste schriftliche Kontakte und im Jahr 2001

startete eine Delegation der Kolpingsfamilie Bad Aibling nach Surany, gut hundert Kilometer südöstlich von Bratislava, um persönliche Kontakte aufzunehmen. Beim Gegenbesuch in Bad Aibling im September 2001 wurde der Kolpingsfamilie Surany als Patengeschenk ein neues Banner übergeben und die Patenschaft besiegelt. Dabei wurden schon erste persönliche Kontakte geknüpft. In den ersten Jahren wurden Kleidertransporte nach Surany organisiert für den

Bazar, den die dortige Kolpingsfamilie zweimal im Jahr für die ärmere Bevölkerung durchführte. Nun war eine Abordnung von zwölf Kolpingmitgliedern ein Wochenende in Surany, um den „Jahrtag“ der persönlichen Kontakte zu feiern. Erwin Kühnel organisierte die Fahrt auf Einladung der Kolpingsfamilie Surany. Höhepunkt war ein Festgottesdienst in der modernen Kirche Kostolnom Seku. Beim anschließenden Festessen in Surany gab es genügend Zeit zum Austausch. Vorsitzende Alzbeta Danielova erinnerte an die beiden inzwischen verstorbenen Förderer der Patenschaft, Jakob Liegl und Alfons Baumann, die Chroniken wurden durchgeblättert und Erinnerungen und Gastgeschenke ausgetauscht. Auf dem Besuchsprogramm stand auch ein Ortsrundgang mit der Besichtigung des neuen Gymnasiums und ein Aufenthalt im Thermalbad. Die enge Verbundenheit brachte Bernhard Wagner auf den Punkt, als er bei der Verabschiedung sagte: „Wir sind nicht nur Freunde geworden, wir sind inzwischen eine Familie.“

Marlene Liegl, KF Bad Aibling

Kolping-Bildungswerk

Neu bei der Kolping Bildungsagentur

Vorbereitungskurs in Teilzeit für die externe Prüfung zum*zur staatlich geprüften Kinderpfleger*in



Im November 2023 starten wir mit dem Kurs „Vorbereitung auf die externe Prüfung zum*zur staatlich geprüften Kinderpfleger*in“.

Damit reagieren wir auf den Fachkräftemangel im Bereich der Kinderpflege und unterstützen Interessent*innen, die aufgrund des persönlichen Werdegangs oder familiärer Verpflichtungen bisher keine Ausbildung absolviert haben. In 19 Monaten in Teilzeit werden die Teilnehmenden in Theorie- und Praxisstunden von unserem fachkundigen Personal auf die externe Prüfung vorbereitet, um den Berufsabschluss „Staatlich geprüfte*r Kinderpfleger*in“ zu erhalten. Dieser Kurs wird durch die Bundesagentur für Arbeit und das Jobcenter gefördert. Die Teilnehmenden können einen Bil-

dungsgutschein zur Übernahme der Kurskosten beantragen und auch für die Arbeitgeber/ Sozialen Einrichtungen gibt es mit dem Qualifizierungschancengesetz (QCG) interessante Fördermöglichkeiten, um beispielsweise die Lohnausfallkosten ganz oder zum Teil abzudecken.

Sie interessieren sich für dieses Angebot? Sie sind selbst in einem Kindergarten tätig und haben Interesse als Praktikumsbetrieb mitzuwirken? Dann melden Sie sich bei uns, wir beraten Sie gerne.

Weitere Informationen zum Kurs erhalten Sie auf der Seite des Kolping-Bildungswerkes.



NEU!

Kompaktkurs Gruppenleiterkurs für Erwachsene

Bei Euch in der Kolpingsfamilie, oder auch in der Gemeinde gibt es keine oder kaum Jugendarbeit? Euch fehlen die Leiter*innen, um eine neue Jugendgruppe ins Leben zu rufen? Auch Erwachsene können den ersten Schritt machen, um Jugendarbeit neu zu beleben. Wir wollen Euch dabei unterstützen, selbst eine Jugendgruppe zu leiten und Euch etwas Handwerkzeug mitgeben. Vielleicht ist das ja der erste Schritt für eine neue Jugendgruppe bei Euch vor Ort!

Die Schulung wird zwei Online-Termine (10.11.2023, sowie 22.11.2023) und einen Präsenztermin (13.01.2024) umfassen. An den Online-Terminen möchten wir Euch gerne vor allem einige theoretische Inhalte wie Aufsichtspflicht und pädagogische Hintergründe vermitteln. Beim Präsenzteil geht es dann mehr um die Praxis und das Erproben von Spielen und Methoden.

- Termine:** **10.11.2023**
15:00 Uhr bis 18:30 Uhr
Online via Zoom
- 22.11.2023**
15:00 Uhr bis 18:30 Uhr
Online via Zoom

- 13.01.2024**
09:00 Uhr bis 16:00 Uhr
in München in Präsenz
- Ort:** **Termin 1 und 2**
Online via Zoom
- Termin 3** in Präsenz
im Korbinianshaus der
kirchlichen Jugendarbeit
Preysingstraße 93
81667 München

Kosten: 20 €
Anmeldeschluss: 01.11.2023

Weitere Infos und Anmeldung unter www.kolping-dv-muenchen.de/veranstaltungen

24. – 28.09.2023

Tanzen und Wandern Begegnung, Bewegung – Naturerfahrung mit allen Sinnen

Eine Veranstaltung für alle, die sich gerne in der Natur und beim gemeinsamen Tanzen begegnen wollen. Wir verbringen erholsame Tage im Haus Chiemgau in Teisendorf mit fröhlichen und besinnlichen Tänzen, Meditation und leichten Wanderungen. Bewegte Morgenmeditation und spirituelle Erfahrungen führen zu einer dankbaren Lebenshaltung. Die herrliche Lage und Umgebung von Teisendorf sind geschaffen für diese „Auszeit-Tage“.

- Leitung:** Juliane und Siegfried Lorz
Ort: Haus Chiemgau (Teisendorf)
Preis: Vollpension
Einzelzimmer 365 €
Doppelzimmer (p. P.) 335 €
zzgl. 20 € Verwaltungsgebühr pro Person für Nichtmitglieder
zzgl. 20 € Verwaltungsgebühr pro Familie für Nichtmitglieder

Anmeldeschluss: 25.08.2023

03.10.2023

Diözesanwallfahrt zur „Sprungchance Gottes“ in Poing im Zeichen der Toleranz



Auch in diesem Jahr findet am Tag der Deutschen Einheit unsere Diözes-

anwallfahrt statt. Diesmal sind wir zu Gast in Poing. Alle Informationen zum zeitlichen und organisatorischen Ablauf findet Ihr auf unserer Internetseite.

- Ort:** Pfarrkirche Seliger Pater Rupert Mayer, Poing
Kosten: kostenfrei
Anmeldeschluss: 26.09.2023

16. – 19.10.2023

Begegnungstage für Senioren

In diesem Jahr werden wir zusammen das Kloster Plankstetten erkunden.

Wir wandern, wir besuchen u. a. das Schloss in Beilngries und damit die kleinen grauen Zellen noch etwas mehr arbeiten müssen, beschäftigen wir uns wieder mit dem beliebten Gedächtnistraining und etwas Biografiearbeit. Unsere Tage werden vom Morgen und Abendlob eingrahmt.

Zielgruppe: Senioren

- Leitung:** Uli Kramer, Ferdinand Specht, Luise Ruhland
Ort: Benediktinerabtei Plankstetten Klosterplatz 1, Berching
Preis: Einzelzimmer 295 €
Doppelzimmer (p. P.) 270 €
zzgl. 20 € Verwaltungsgebühr pro Familie für Nichtmitglieder
Anmeldeschluss: 15.09.2023

20. – 22.10.2023

Ü60 – Gesund älter werden

Älter werden und dabei körperlich und geistig wach und lebendig bleiben.

Wie motorische und kognitive Fähigkeiten erhalten, das Wohlbefinden und die Entspannung gesteigert werden, erfahren Sie in der entspannenden Atmosphäre des Klosters.

- Leitung:** Elisabeth und Peter Mottinger
Ort: Kloster Maria Eck (Siegsdorf)
Kosten: Vollpension (p. P.) 175 €
zzgl. 20 € Verwaltungsgebühr pro Person bzw. Paar für Nichtmitglieder
Anmeldeschluss: 23.09.2023

Seit mehr als 40 Jahren ist die Kolping-Akademie München Ihr Spezialist für berufliche Weiterbildung. Erfahren Sie mehr über unser Lehrgangs- und Seminarprogramm im Sommer und Herbst 2023. Als Kolping-Mitglied erhalten Sie 20% Rabatt auf unsere Angebote.

Berufsbegleitende Lehrgänge

Fachwirt*in Erziehungswesen (KA)

Sie werden durch erfahrene Dozent*innen vorbereitet, eine KITA zu leiten bzw. Positionen im mittleren Management im Gesundheits- und Sozialwesen auszuführen. Die digitale Weiterentwicklung des Lehrgangs mit E-Learning ermöglicht eine zeit- und ortsunabhängige Bearbeitung der Themen. Im Präsenzunterricht, der weiterhin mehr als 50% des Lehrgangs ausmacht, werden diese Inhalte gemeinsam mit den Dozent*innen vertieft. Der Lehrgang dauert ca. ein Jahr.

Termin 06. – 26.10.2024, ca. 260 UE

Pädagogische Fachkraft in Bayerischen Kindertagesstätten – Assistentkraft

Wir starten mit Modul 2!

Sind Sie Kinderpflegerin oder besitzen Sie die Pflegeeraubnis? Auch wenn Sie die Externenprüfung (zum Kinderpfleger/zur Kinderpflegerin) nicht erfolgreich absolviert haben, können Sie zu Modul 2 zugelassen werden. Sie erwerben sich ein grundlegendes Verständnis von Bildung, Entwicklung und Lernen auf der Basis von rechtlichen und pädagogischen Grundlagen. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls können Sie eine Tätigkeit als Assistentkraft in einer KITA aufnehmen.

Termin 15.09.2023 – 12.01.2024, 5 UE in Präsenz und 25 UE online und 10 UE selbstorganisierte Lerneinheiten

Sozial- und Gesundheitswesen

Gepr. Fachwirt*in Gesundheits- & Sozialwesen (IHK)

Sie wollen Ihre Karriere selbst in die Hand nehmen und sich im Gesundheits- und Sozialwesen weiterqualifizieren? Diese praxisbezogene berufsbegleitende Aufstiegsfortbildung bereitet Sie auf eine Tätigkeit im mittleren Management vor. Sie erwerben sich fundiertes ökonomisches Fachwissen.

Die praxisbezogene Weiterbildung basiert auf einem bundeseinheitlichen Rahmenstoffplan und schließt mit einem IHK-Zertifikat ab, mit dem Sie auch den allgemeinen Zugang zu den Hochschulen in Bayern erwerben. Eine Förderung ist über das Aufstiegs-BAföG möglich.

Termin 12.09.2023 – 22.10.2024, Unterricht i.d.R. berufsbegleitend freitags und samstags, ca. 500 Unterrichtseinheiten

MAV-Schulungen

Aufbauseminar und Spezialseminare für Mitarbeitervertretungen

Als gewählte und nachgerückte Mitarbeitervertretung stehen Sie vor neuen Herausforderungen. Für eine wirksame Vertretung der kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den bayerischen (Erz-)Diözesen ist die umfassende Kenntnis der Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO) und der geltenden arbeitsrechtlichen Bestimmungen eine Grundvoraussetzung. Erhalten Sie in jeweils drei Seminartagen sämtliche Grund- und Aufbaukenntnisse sowie vertiefte Kenntnisse im Eingruppierungsrecht, in der Arbeitszeitgestaltung und im Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Aufbauseminar für Mitarbeitervertretungen

Termin 20. – 22.11.2023

Arbeitszeit- und Dienstplangestaltung Spezialseminar

Termin 06. – 08.11.2023

Arbeits- und Gesundheitsschutz Spezialseminar

Termin 11. – 13.12.2023

Interesse? Beratungsbedarf? Melden Sie sich gerne bei Dr. Gudrun Hackenberg, unserer zuständigen Fachbereichsleiterin unter Gudrun.Hackenberg@kolpingmuenchen.de oder 089 599457-94

Weitere Informationen über Lehrgänge, Seminare, Firmenschulungen und MAV-Seminare finden Sie auf unserer Homepage www.kolping-akademie-muenchen.de.

KITA und Schule

Angewandte Krippenpädagogik (KA)

Entscheidend bei der Betreuung in der Krippe und im Kindergarten ist die fundierte und aktuelle Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte. Dieser Kompaktlehrgang vermittelt die neuesten Erkenntnisse der Bildungsforschung, der Krippenpädagogik und der Entwicklungspsychologie. Sie lernen den Bildungs- und Erziehungsplan mit dem spezifischen Blick für die Krippe kennen. Außerdem reflektieren Sie anhand von Filmbeispielen aus dem Krippenalltag und praktischen Übungen Ihre Haltung zum Kind sowie Ihre pädagogische Arbeit.

Termin 20.10. – 02.12.2023,
3 x zweitägige Wochenendblöcke (Fr. und Sa.)

Termin 19.06.2023,
09:00 – 16:00 Uhr



Kontakt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kolping-Akademie für Erwachsenenbildung gemeinnützige GmbH
Adolf-Kolping-Straße 1, 80336 München

Tel: 089-599 457-74
www.kolping-akademie-muenchen.de
akademie@kolpingmuenchen.de

